

„Dich St. Marinus rufen wir an, dazu den heiligen Anian“

VON EVA BRUCKNER

Der 15. November ist der Patronatstag von Marinus und Anianus, den „Heiligen vom Irschenberg“. Ihr Leben ist in dichtes, geschichtliches Dunkel gehüllt. Dass beide aus Irland stammen, wie man annahm, gilt als überholt. Eher darf man eine festländische Herkunft vermuten. Sie sollen am Irschenberg in Einsiedeleien, durch eine Schlucht getrennt, bei Wilparting und Alb gelebt haben. Dort verkündigten sie das Evangelium. Der Legende nach wurde der heilige Marinus von einer Horde „Vandalen“, die von den Alpen herkamen, überfallen und auf einem Holzstoß verbrannt. Am gleichen Tag starb der ganz in der Nähe hausende Einsiedler Anianus eines gottseligen Todes. So ist es in einer Vita festgehalten, die aber umstritten ist.

Etwa seit dem 12. Jahrhundert stritten sich – wohl auch aus finanziellen Gründen – das Kloster

Rott am Inn und Wilparting um den Besitz der Reliquie. Der Streit wurde durch die Erhebung ihrer Gebeine 1723 und 1776 zugunsten Wilpartings entschieden.

So wenig historisch Zuverlässiges wir über Marinus und Anianus wissen, so ist doch das rasche Aufblühen ihrer Verehrung erstaunlich. Die Leute von Irschenberg und Umgebung halten viel auf diese Heiligen und haben sie in mannigfaltigen Bedrängnissen um Schutz und Hilfe angefleht. Es finden sich zahlreiche Votivtafeln in der Wilpartinger Kirche. Ebenso ist die Namensgebung bezeichnend: In der Gegend finden sich zahlreiche Männer mit Namen „Marinus“ und „Anian“.

Zum jährlichen Festgottesdienst am Patronatstag in Wilparting und zum Vorabendgottesdienst in Alb kommen aus dem ganzen Oberland viele Kirchenbesucher zu Ehren der beiden Heiligen. Oft fällt dieses Fest – wie auch heuer – mit einem Wintereinbruch zusammen, sodass

es Schnee und Glatteis gibt. Die kleine Kirche in Alb ist aber alle Jahre am Abend vor dem Patronatstag mit Gläubigen angefüllt gewesen.

Am Vorabend zum Fest von Marinus und Anianus, am 14. November, läßt – wie in den Vorjahren – das Volksmusikarchiv in Absprache mit der Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an diese zwei Heiligen ein. Pfarrer Benedikt Nar von Schaftlach wird um 19.30 Uhr in der kleinen Anianus-Kapelle in Alb die heilige Messe feiern. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen. Anschließend ist ein geselliger Abend im Wirtshaus in Loierding.

Das folgende Lied zu den Heiligen Marinus und Anianus wird bei diesem Gottesdienst von den Höglinger Sängern gesungen. Es ist ein Heiligenlied auf eine sehr gebräuchliche Anrufungsmelodie aus Franken und Oberbayern. Die vorliegende Fassung ist 1982 in Alb zum ersten Mal erklungen.

Hl. Marinus und hl. Anianus

1. Dich Sankt Ma - ri - nus ru - fen wir an, da - zu den
 heil - gen A - ni - an. *Refrain:* Gott lo - ben, und zu
 dan - ken, wir al - le sind bei - sam - men.

2. Der Papst in Rom hat euch ausgesandt
in Gottes Nam ins Bayernland. ...
3. Das göttlich Wort habt ausgesät,
davon der Menschen Heil entsteht. ...
4. Erbittet uns in unsrer Not
Barmherzigkeit und Hilf bei Gott. ...
5. In unserm Leben haben wir erwählt
euch zwei zu Schutzherrn in dieser Welt. ...
6. Mit Sankt Marinus und Sankt Anian
Gott unsern Herren beten wir an. ...

Fh. 13. Mr. 04
Mangfall-Bote